

Foto: TVB Pitztal/Wildschal

Die sog. „Pitztal-Strategie“ sorgt für finanzielle und strukturelle Unterstützung.



Das „Chaletdorf“ in Wenns sorgte für Zündstoff.



TTV-Präsident Josef Falkner entzündete eine erneute Fernpass-Diskussion.



Landeschronist und Gemeindebuchvater Helmut Hörmann, Gattin Margit und Bgm. Franz Gallop (r.) bei der feierlichen Präsentation des neuen Werkes.

Oktober

PITZTAL: Im Rahmen der politischen Herbstgespräche der RUNDSCHAU nahm der VP-Klubobmann im Tiroler Landtag, LA Bgm. Mag. Jakob Wolf, Stellung zu aktuellen landes- und regionalpolitischen Themen. Ein wichtiger Punkt auf der aktuellen Bezirksagenda fand sich im Bestreben nach finanzieller wie struktureller Unterstützung für das Pitztal. „In Osttirol erhielten die Natura 2000-Gemeinden etwa zehn Millionen Euro auf zehn Jahre“, so Wolf.

WENNS: Im Wenner Weiler „Bichl“ sorgt(e) bis vor Weihnachten ein geplantes „Chalet-Dorf“ für ziemlichen Diskussionsstoff. Zu groß, zu nah, zu wenig Wasser waren die Argumente der Gegner. Diese wurden jedoch trotz großer medialer Resonanz nicht von der Mehrheit der Wenner BürgervertreterInnen im Gemeinderat so gesehen. Nach der ersten Flugblatt-Aktion konnten, so scheint es zumindest, die Experten die Argumente der Gegner entkräften. Jedenfalls stimmte der Gemeinderat allen nötigen Punkten letztlich zu.

SÖLDEN, FERNPASS: Der Tourismussprecher von Impuls Tirol und Präsident der TTV (Tiroler Tourismus Vereinigung) Josef Falkner aus Sölden schimpft die Tiroler Landesregierung: „Wer braucht die zweite Röhre in Landeck: Niemand!“. Stattdessen fordert er eine große Tunnellösung für den Fernpass. VP-Landtagsabgeordneter Stefan Weirather sieht eine Entlastung „nur mit Tschirgant- und Scheiteltunnel“ möglich. Die Liste Fritz will in jedem Fall „eine Transitroute europäischen Zuschnitts“ verhindern. Das politische Diskussionspotenzial scheint noch lange nicht ausgeschöpft.

November

STAMS: Nach einem Jahrzehnt Arbeit war es am heurigen Nationalfeiertag endlich soweit und die Gemeinde Stams kann von jetzt an stolz auf ihr Gemeindebuch verweisen. Neben einem großen Autorenteam, das sich der verschiedenen Abschnitte im Werk mit viel Fachkompetenz widmete, galt der Dank von Bgm. Franz Gallop v. a. dem Landeschronisten Helmut Hörmann, der die Arbeit des Autorenteam koordinierte und die Gesamtleitung der Arbeit innehatte.

IMST: Hansjörg Wohlfarter hat über Jahrzehnte Image und Entwicklung der Hochzeiger Bergbahnen in Jerzens geprägt. Seit geraumer Zeit steht ihm nun in der Geschäftsführung ein „Externer“ zur Seite. Gemeint ist damit der „Nicht-Pitztaler“ und eigentlich „branchenfremde“ Thomas Fleischhacker aus Landeck. Dass mit dem neuen Gesicht und dem Quereinsteiger von der Banken- in die Seilbahn-Branche auch automatisch ein frischer Wind im Pitztal Einzug hält, liegt in der Natur der Sache. Im RS-Interview erzählte der passionierte Jäger und Vater dreier Kinder von seinen Visionen für einen gediegenen Sommerwie Winterbetrieb am Hochzeiger und kündigte zum Opening eine Ski-Party mit DJ-Ötzi an.

KUNSTSTRASSE: Das Leitthema der Kunststraße Imst 2016 war mit „ZeitGeist“ hervorragend gewählt, hatte es doch höchst aktuellen Bezug, ohne dabei Beliebigkeiten zuzulassen. Dennoch oder gerade deshalb konnte den Kunstinteressierten ein breit gefächertes Spektrum an Gestaltungsmöglichkeiten vor Augen geführt werden.

Dezember

ÖSTERREICH: Auch eingefleischte Demokraten werden die heurigen Bundespräsidentenwahlen als die „nervigsten Wahlen“ der II. Republik bezeichnen. Nach der Präsidentschaftswahl am 24. April fand die Stichwahl am 22. Mai statt. Da diese von der FPÖ angefochten wurde, musste die Bundespräsidentenstichwahlwiederholung her. Damit war auch gleichzeitig das Unwort des Jahres 2016 aufgelegt. Alexander Van der Bellen wurde am 4. Dezember (wieder) gewählt.

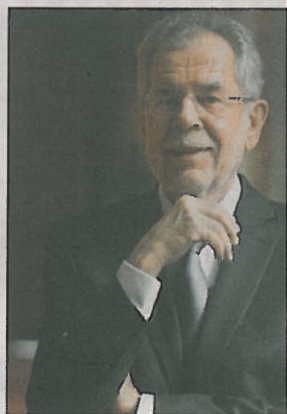
IMST: Den kulturellen Schlusspunkt und gleichzeitig Auftakt ins neue Jahr 2017 setzte das Theaterforum Humiste, welches auf der Bühne Imst Mitte (BIM), das Stück „Mord auf Schloss Haversham“ gibt. Dies wird wohl eine der letzten Vorstellungen auf der BIM sein, da der Mietvertrag für die Imster Kulturinstitution per Ende Juni 2017 ausläuft. Doch ein „Wohnungsumzug“ sei kein Abschied für immer, versichern die Imster Schauspiel Freunde. Diskutiert wird u. a. ein Einzug in das geplante „Kulturquartier“, jedoch nicht vor 2018.



GF Mag. Thomas Fleischhacker Wechsel von der Banken- in die Seilbahnbranche am Hochzeiger gut gemeistert. Das 50-Jahre-Jubiläum steht bevor.



StR Christoph Stillebacher, Alexandra Rangger, Schatz und Bgm. Stefan Weirather bei der Eröffnung der Kunststraße.



Österreich hat gewählt, zum vierten Male – Alexander Van der Bellen gewonnen.



Christian Reiter ist Schauspieler und Humiste-Obmann.